

Exposé

Lernduell

Nutzungsproblem

Studierende sind nicht immer so selbstständig und fleißig, wie sie sein sollten. Steht eine Klausur an, kann sich nicht jeder dazu motivieren Lernmaterial zu bündeln und zu verinnerlichen. Hier werden verschiedene, aber zusammenhängende Nutzungsprobleme deutlich: fehlende Motivation und nicht (in der gewünschten Form) vorhandenes Material. Außerdem ist es nicht immer leicht sich auf Prüfungen vorzubereiten, wenn der Fragestil des Dozenten oder generell die Art möglicher Fragen unklar ist.

Zielsetzung

Um diese Probleme anzugehen, sollen Studierende mithilfe unseres Systems in Wettbewerb treten. Hierfür sollen sie von allen Nutzern zusammengetragene Fragenkataloge bearbeiten. Sowohl eingestellte als auch beantwortete Fragen werden bewertet und ermöglichen einen Vergleich zwischen Nutzern.

Verteilte Anwendungslogik

Auf einer Komponente der Anwendung werden die Fragen für den Studierenden ausgewählt. Dies sollte über einen Algorithmus geschehen, der die Fragen dahingehend untersucht, wie oft eine Frage richtig oder falsch beantwortet wurde, damit sie nicht zu leicht bzw. zu schwer ist.

Auf weiteren Komponenten können Gruppen aus Studierenden organisiert, die Datenbank verwaltet und die gewonnenen Daten weiter evaluiert werden.

Wirtschaftliche und gesellschaftliche Relevanz

Aus kommerzieller Sicht ist die Idee vermutlich eher weniger interessant. Der gemeinschaftliche Mehrwert stünde also im Vordergrund. Die Mitglieder der Community, die sich herausbilden sollte, würden voneinander profitieren und im Idealfall ihre Noten verbessern.

Durch Abstraktion ist die Anwendung nicht nur für Studierende relevant, sondern für jeden, der etwas zu lernen hat, das sich in Frage und Antwort konkretisieren lässt.